



SCHULENTWICKLUNG NORDERNEY
PHASE 0

ABSCHLUSSPRÄSENTATION
SCHULAUSSCHUSS

22.10.2019

UNSER PHASE 0 PROZESS

UNSER PHASE 0 PROZESS

FRAGESTELLUNG

FRAGESTELLUNG



„Könnten die Grundschule (GS) und die Kooperative Gesamtschule (KGS) an einem Standort zusammenwachsen?“

„Wenn ja, wie könnte das am Standort an der Mühle funktionieren?
Wäre es pädagogisch, funktional und räumlich sinnvoll?“

UNSER PHASE 0 PROZESS

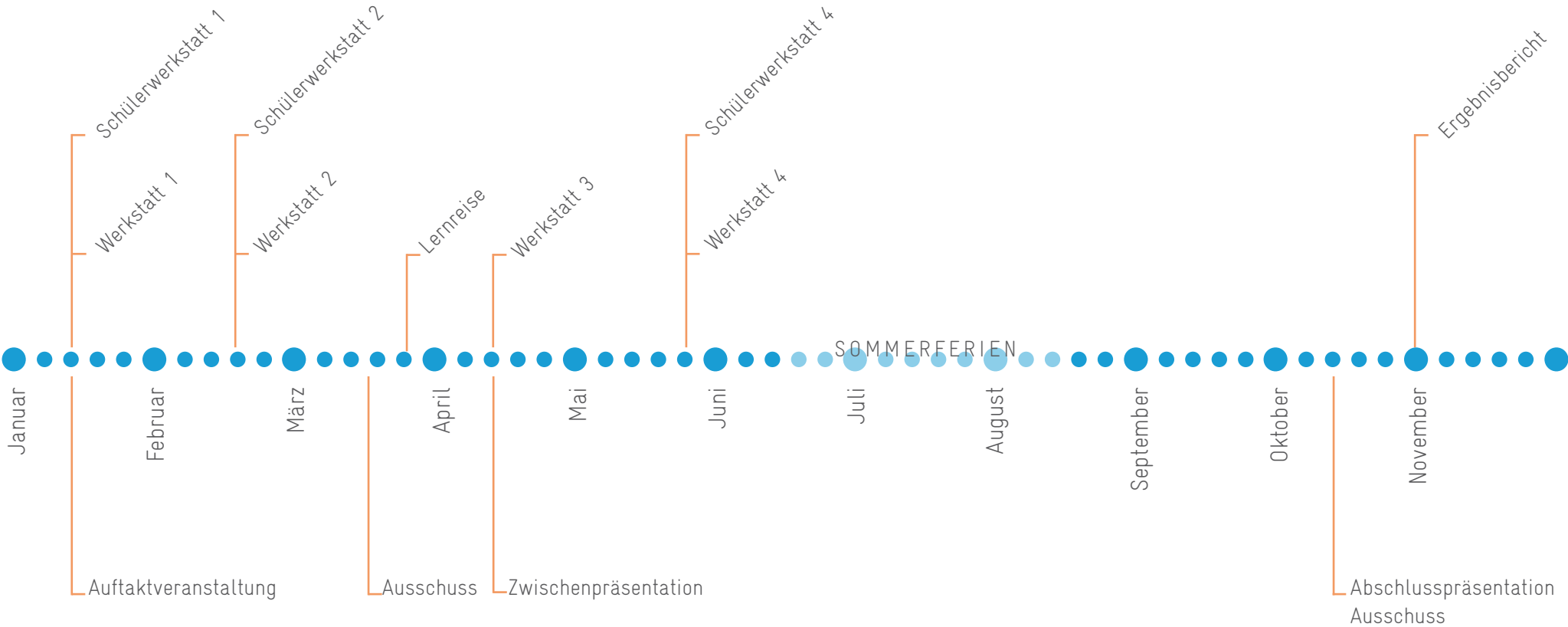
AUFGABENSTELLUNG

AUFGABENSTELLUNG

- Im Phase 0 Prozess galt es ...
 - ... herauszufinden, wie die Schulen heute arbeiten und in Zukunft arbeiten möchten.
- ... herauszufinden, welche pädagogischen Konzepte die Schulen verfolgen und künftig verfolgen möchten.
- ... herauszufinden, welche Gemeinsamkeiten und gemeinsame Ziele die Schulen verfolgen.
- ... herauszufinden, welche Synergien und welche Herausforderungen bei einer Zusammenlegung entstehen könnten.
- ... die Vision eines idealen Schulzentrums mit optimalen funktionalen und räumlichen Bedingungen zu entwerfen.
- ... zu überprüfen, ob und wie die Grundschule an den Schulstandort an der Mühle integriert werden könnte.
- ... Szenarien und Varianten zu entwerfen, wie eine Zusammenlegung beider Schulen an diesem Standort möglich wäre.

UNSER PHASE 0 PROZESS

ZEITSCHIENE



QUALITÄTEN, MÄNGEL UND WÜNSCHE

Grundschule Norderney

QUALITÄTEN, MÄNGEL UND WÜNSCHE

GRUNDSCHULE NORDERNEY

QUALITÄTEN IM RAUMANGEBOT UND AKTUELLE ARBEITSWEISEN

- Identifiziert sich als **ostfriesische Inselschule** mit einem hohen Stellenwert an Achtsamkeit für die Natur und Umwelt der Insel sowie für ein **intensives und respektvolles Miteinander**.
- **Aktuelles Schulgebäude ist ein identitätsstiftendes Element:** ein eindrucksvolles Gebäude mit hohen Decken, hellen, großen Klassenräumen und Fluren sowie großzügigen Freiflächen. Es bietet eine schöne und respektvolle Lernatmosphäre.
- Verfolgt **offene Unterrichtsmethoden:** Schüler sollen zu **eigenverantwortlichem Lernen** erzogen werden, jedes **Kind individuell fördern** und die **notwendige Unterstützungen** anbieten.



QUALITÄTEN, MÄNGEL UND WÜNSCHE

GRUNDSCHULE NORDERNEY

MÄNGEL IM RAUMANGEBOT

- Keine konkreten Räumen und Möglichkeiten differenziert zu lehren und lernen. Akustik, Raumklima und Zuschnitte der Räume ermöglichen nur **wenige Unterrichts-Settings**, die auch dauerhaft stehen und angewendet werden können.
- **Aufteilung der Klassen** in kleinere Lerngruppen, flexible Arbeitsplatzwahl der Schüler sowie **klassen- und jahrgangsübergreifendes** Unterrichten **nur bedingt oder mit Kompromissen** möglich.
- Die geräumige und helle Aula bietet, durch die Durchgangsfunktion sowie die dezentrale Lage im Obergeschoss, nicht die idealen Voraussetzungen für einen Versammlungs- und Veranstaltungsraum.
- Gesamte Schule ist nicht barrierefrei zu erreichen.
- Anzahl und Lage der WC-Anlagen sind unzureichend.



Flur zu AUR, Grundschule Norderney



Aula, Grundschule Norderney

QUALITÄTEN, MÄNGEL UND WÜNSCHE

GRUNDSCHULE NORDERNEY

WÜNSCHE, ANGESTREBTE ARBEITSWEISEN UND SETTINGS

- Wunsch und Bedarf stärker differenziert unterrichten zu können (Kinder lernen unterschiedlich schnell, alleine, Kleingruppen, heterogene Voraussetzungen der Kinder, sprachliche Differenzen)
- Zur Umsetzung dieses pädagogischen Ansatzes wünscht sich die Grundschule die räumlichen Voraussetzungen für Differenzierungsmöglichkeiten innerhalb der Klasse, ohne die Aufsichtspflichten zu missachten.
- Wunsch nach flexibler Arbeitsplatzwahl, die auch spezielle Möbel und Anordnung der Möbel fordert.
- Im Leitbild: Möglichkeit des klassen- oder sogar jahrgangsübergreifenden Unterrichts.



QUALITÄTEN, MÄNGEL UND WÜNSCHE

Kooperative Gesamtschule Norderney

QUALITÄTEN, MÄNGEL UND WÜNSCHE

KOOPERATIVE GESAMTSCHULE NORDERNEY (KGS)

QUALITÄTEN IM RAUMANGEBOT UND AKTUELLE ARBEITSWEISEN

- „Individualität der Schüler, Stärken und Begabungen fördern und helfen, ein positives Selbstbild zu entwickeln!“ **Offene Lern- und Arbeitsformen sowie differenzierte Aufgabenstellungen** mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus eingesetzt.
- Technisch gut ausgestattete und modern eingerichtete **Fachräume und Räume für die musische Erziehung.**
- Sehr großer **Freizeitbereich** mit vielen Angeboten.
- Verfolgt **offene Unterrichtsmethoden**: Schüler sollen zu **eigenverantwortlichem Lernen** erzogen werden, jedes Kind **individuell fördern** und die **notwendige Unterstützungen** anbieten.
- „Klassenraum+“ Prinzip: Je ein Gruppenraum für zwei Allgemeine Unterrichtsräume (AUR) ist umgesetzt.



QUALITÄTEN, MÄNGEL UND WÜNSCHE

KOOPERATIVE GESAMTSCHULE NORDERNEY (KGS)

MÄNGEL IM RAUMANGEBOT

- Es fehlen **Rückzugsmöglichkeiten** für Kinder und Jugendliche, besonders für einen Wechsel der Arbeitsweisen während des Unterrichts oder in den Pausen.
- Spezielle **Räume für Verwaltung** fehlen (z. B. Raum für Elterngespräche, Lehrerarbeitsräume, ausreichend große Büros, etc.).
- Die **Barrierefreiheit** ist unzureichend und müsste ausgebaut werden.
- Die **AUR** sind teilweise zu dunkel, einige haben keine ausreichenden Verdunklungsmöglichkeiten und bei anderen besteht **Erneuerungsbedarf** (z. B. der Teppichböden, Technik, etc.).
- Die **Schulhofgestaltung** ist „ungünstig“ und müsste überarbeitet werden.



QUALITÄTEN, MÄNGEL UND WÜNSCHE

KOOPERATIVE GESAMTSCHULE NORDERNEY (KGS)

WÜNSCHE UND ANGESTREBTE ARBEITSWEISEN UND SETTINGS

- Wunsch, differenzierter unterrichten zu können mit mehr und flexibel einsetzbaren Differenzierungsflächen.
- Wunsch nach Foyer und Plenumsbereich für mehrere Klassen für Präsentationen etc.
- Wunsch, Differenzierung auch im Ganzttag vorzusehen.
- Wunsch einer engeren Zusammenarbeit der Lehrkräfte.
- Wunsch, den Lehrenden Möglichkeiten der Raumgestaltung und der Mitgestaltung zu geben.



Campus Osterholz-Scharmbeck



Erika-Mann Grundschule, Berlin

VISION SCHULZENTRUM NORDERNEY

Eine für alle, alle in eine!?

VISION SCHULZENTRUM NORDERNEY

EINE FÜR ALLE, ALLE IN EINE!?

Das Schulzentrum wäre ein Ort ...

- ... mit modernen pädagogischen Konzepten.
- ... an dem Lernen und Lehren Spaß bereitet.
- ... an dem jahrgangsübergreifende und auch schulübergreifende Kooperationen (Projektwochen, verzahnte Zusammenarbeit etc.) möglich sind.
- ... der bedarfsorientiert ausgestattet ist.
- ... mit einer gemeinsamen Mitte/einem gemeinsamen Zentrum.
- ... an dem die personellen Synergien genutzt werden könnten.
- ... der den Mühlenplatz städtebaulich einbezieht.
- ... der ein „Highlight“ ist für Norderney.



VISION SCHULZENTRUM NORDERNEY

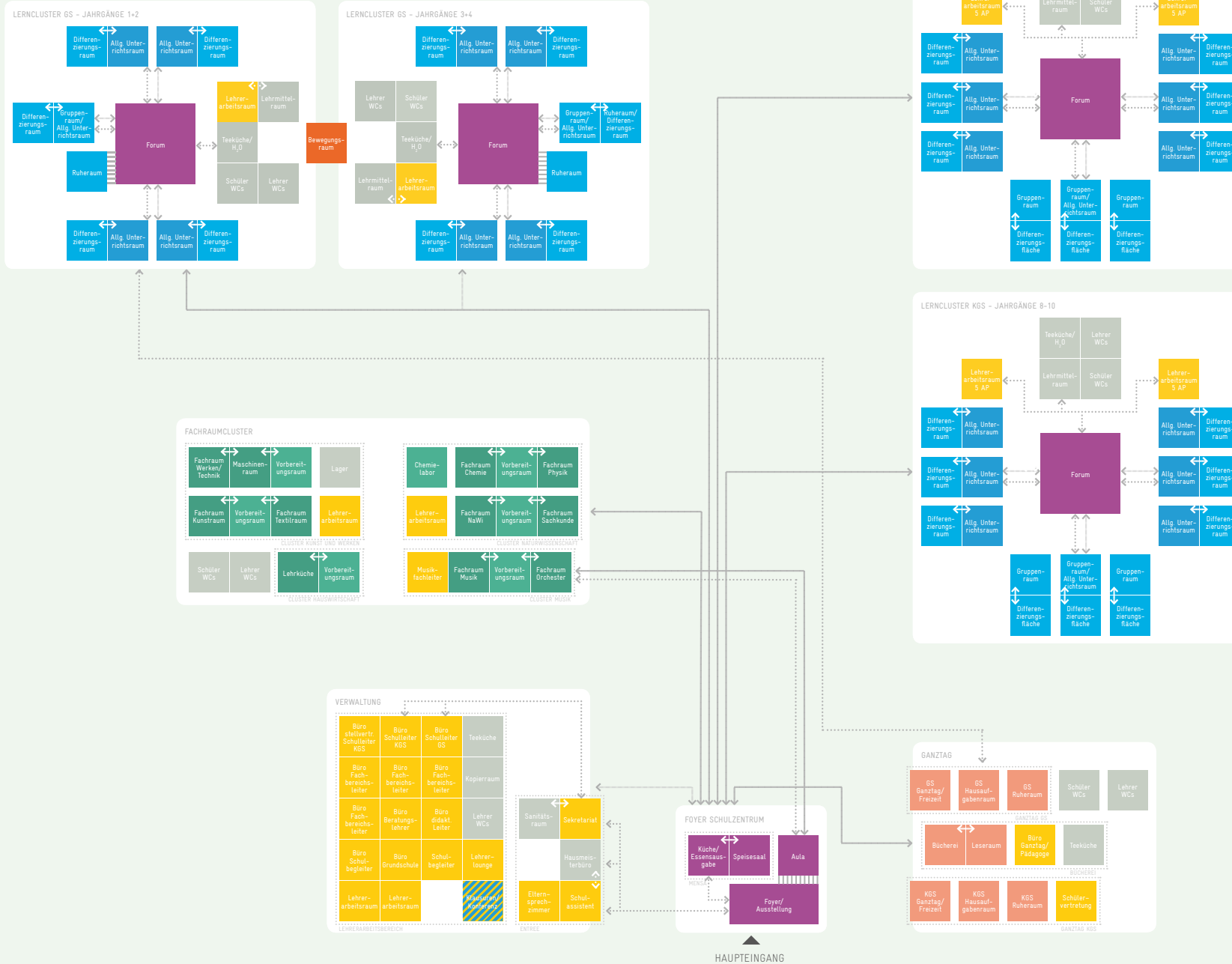
EINE FÜR ALLE, ALLE IN EINE!?

Das Schulzentrum hätte ...

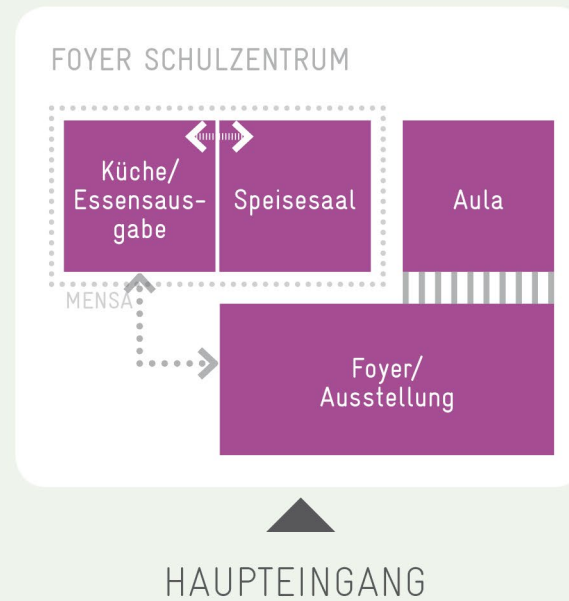
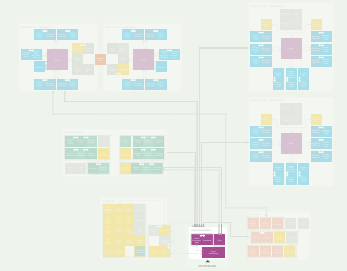
- ... einen gemeinsamen Freizeitbereich und eine Bibliothek.
- ... gemeinsame Fachräume (teilweise bedarfsorientiert ausgestattet).
- ... eine Mensa mit Platz für ca. 100 Kinder (Essen in Schichten).
- ... eine gemeinsame Aula und Raum für Veranstaltungen.
- ... gemeinsame AG-Angebote.
- ... ein gemeinsames Lehrerteam mit Möglichkeiten der personellen Vertretung.
- ... ein gemeinsames Schulleiterteam.
- ... ein gemeinsames Lehrerzimmer/Lehrerlounge für den informellen Austausch und zusätzliche Arbeitsplätze.
- ... Lerncluster mit modernen Ausstattungen.
- ... getrennte Schulhöfe und Spielgeräte für KGS und Grundschule.
- ... einen gemeinsamen Eingang.



RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM



FUNKTIONSPROGRAMM FOYER/SCHULZENTRUM

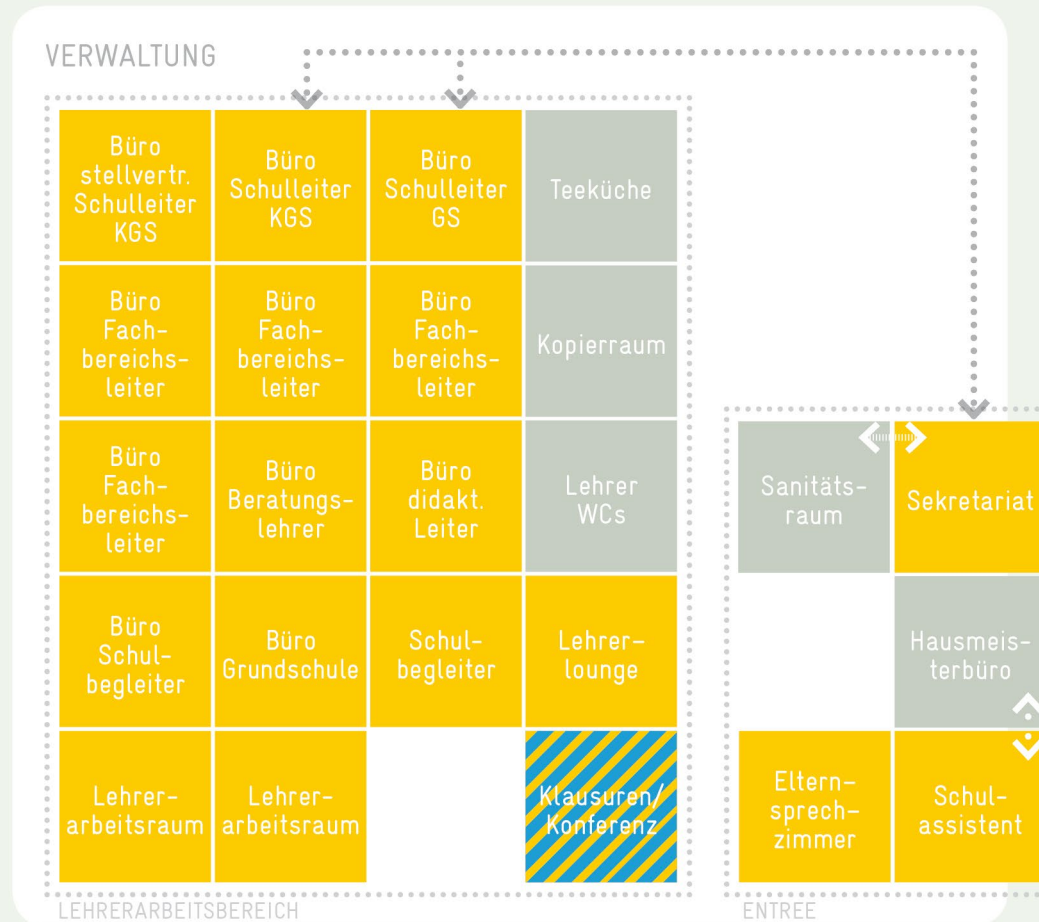
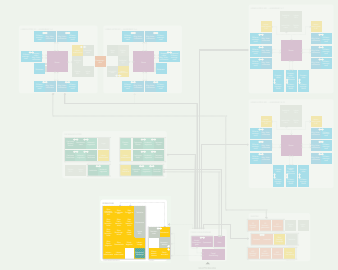


RAUMBEDARF:

insgesamt: ca. 710 m²

FUNKTIONSPROGRAMM

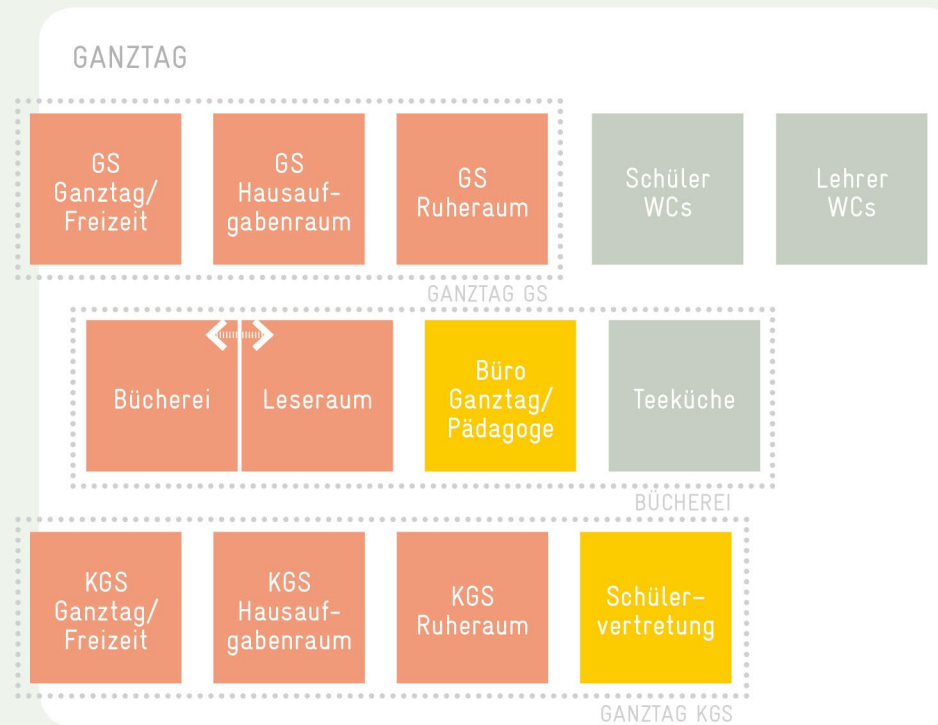
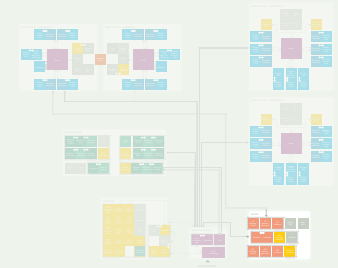
VERWALTUNG



RAUMBEDARF:

insgesamt: ca. 590 m²

FUNKTIONSPROGRAMM GANZTAG

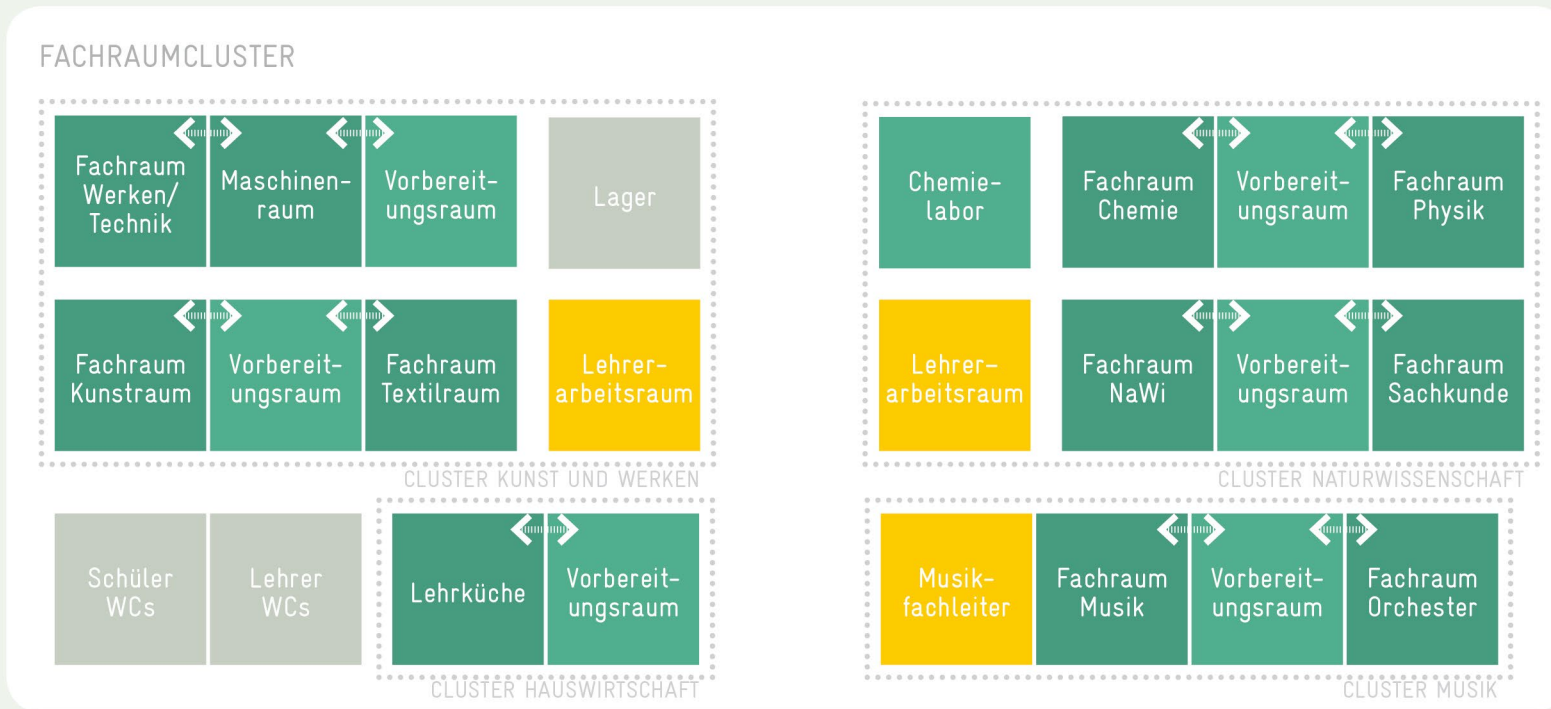
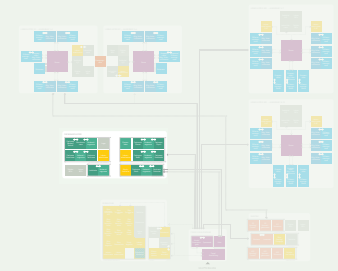


RAUMBEDARF:

insgesamt: ca. 470 m²

FUNKTIONSPROGRAMM

FACHRAUMCLUSTER

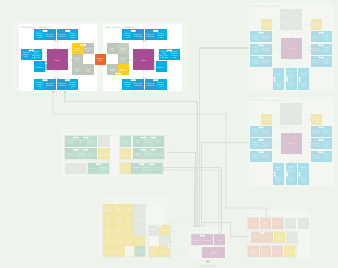


RAUMBEDARF:

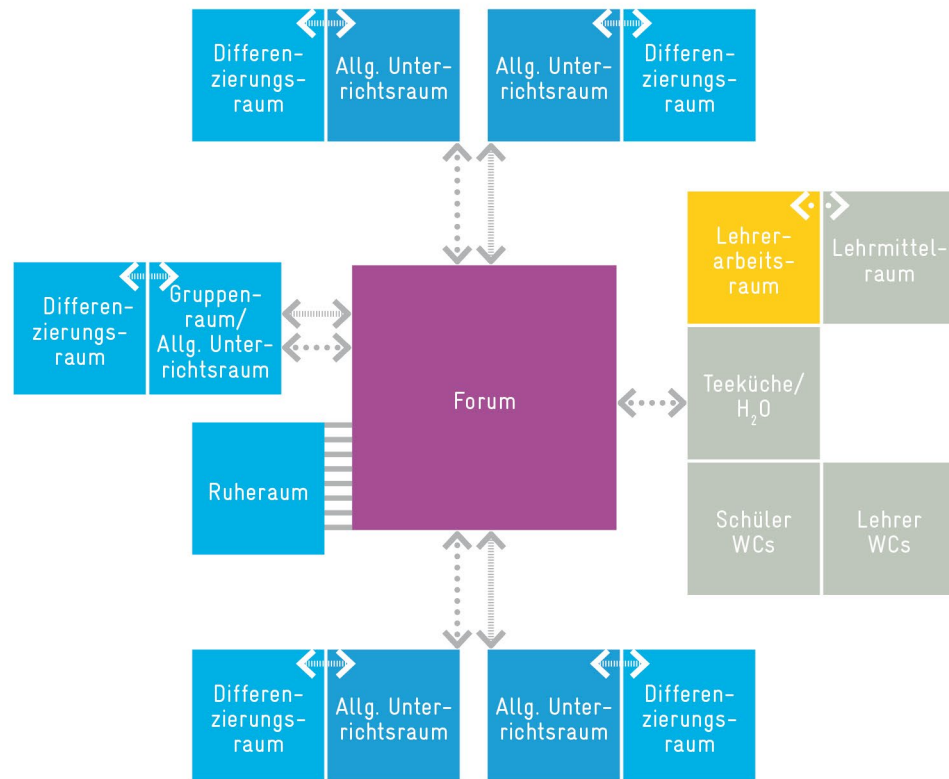
insgesamt: ca. 1.250 m²

FUNKTIONSPROGRAMM

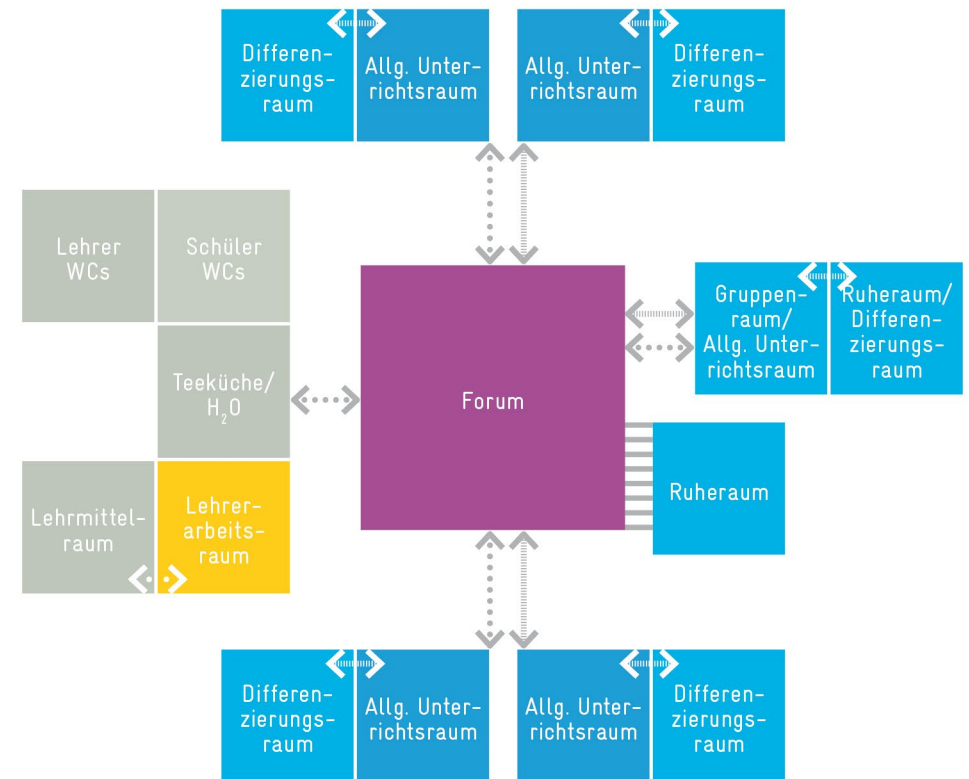
LERNCLUSTER GRUNDSCHULE



LERNCLUSTER GS - JAHRGÄNGE 1+2



LERNCLUSTER GS - JAHRGÄNGE 3+4



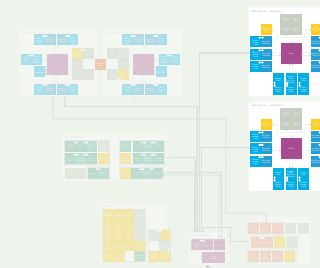
Bewegungsraum

RAUMBEDARF:

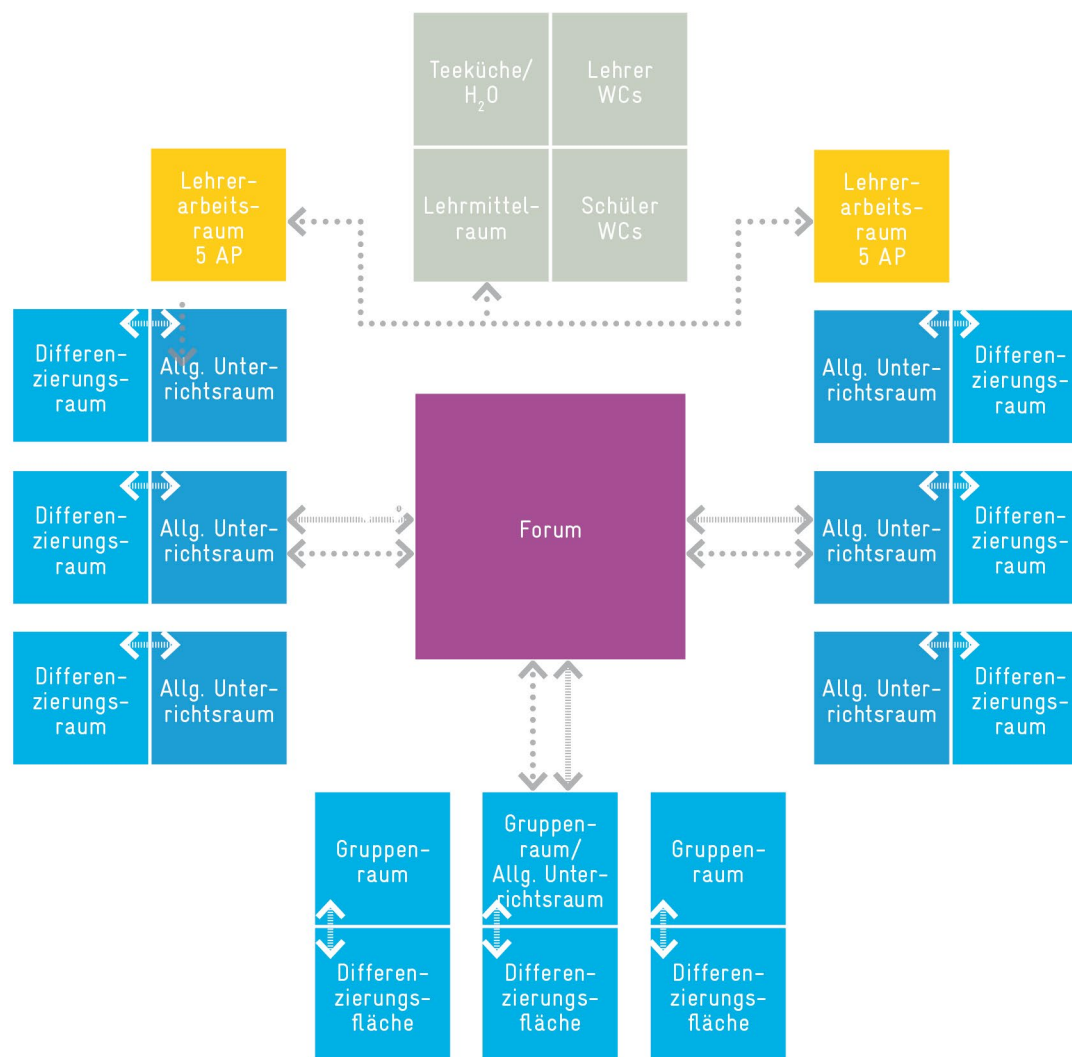
pro Cluster ca. 680 m²; insgesamt: ca. 1.460 m²

FUNKTIONSPROGRAMM

LERNCLUSTER KGS



LERNCLUSTER KGS - JAHRGÄNGE 5-7 / 8-10



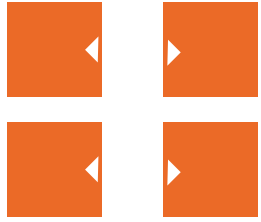
2x

RAUMBEDARF:

pro Cluster ca. 1.000 m²; insgesamt: ca. 2.000 m²

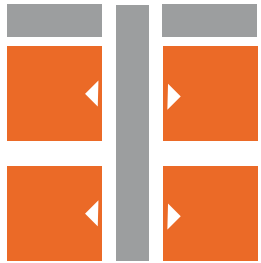
RAUMPROGRAMM

RECHNERISCH ERMITTELT ER RAUMBEDARF EINES SCHULZENTRUMS



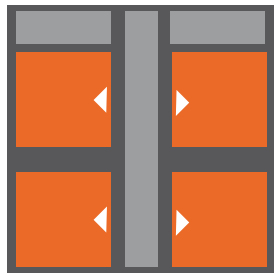
NUF 1-6
Nutzungsfläche

ca. 6.476 m²



NRF
Nettoraumfläche

ca. 9.714 m²

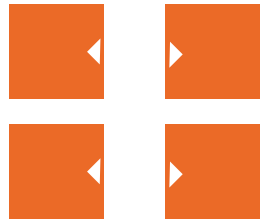


BGF
Bruttogrundfläche

ca. 11.656 m²

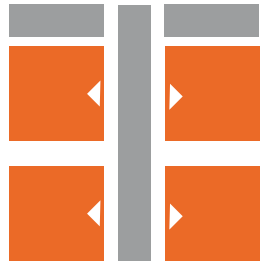
RAUMPROGRAMM

ERMITTELT ER RAUMBEDARF EINES SCHULZENTRUMS



NUF 1-6
Nutzungsfläche

ca. 6.476 m²



NRF
Nettoraumfläche

ca. 9.714 m²



BGF
Bruttogrundfläche

ca. 11.656 m²

AKTUELLER RAUMBEDARF DER KGS



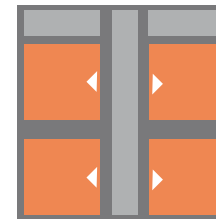
NUF 1-6
Nutzungsfläche

ca. 4.121 m²



NRF
Nettoraumfläche

ca. 6.166 m²

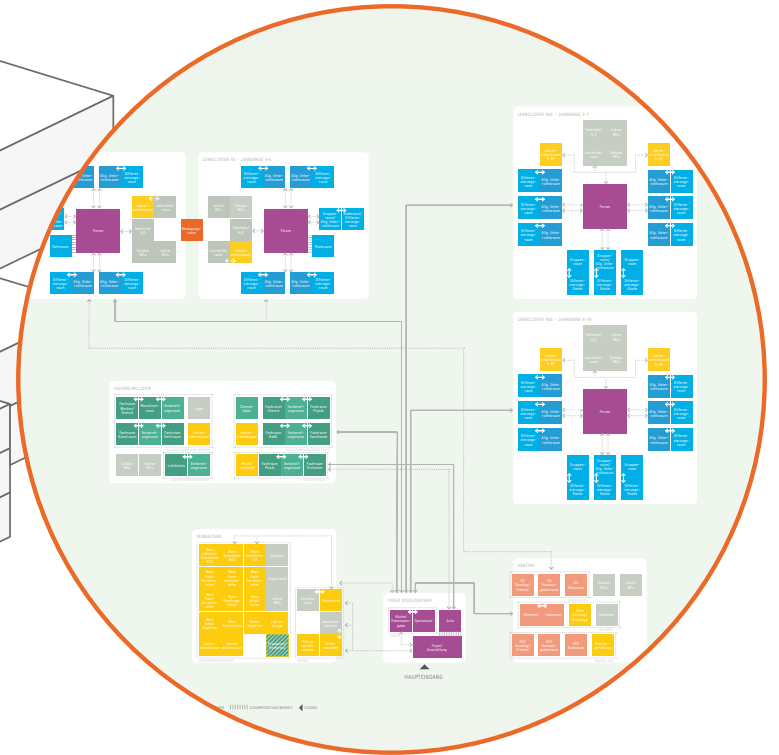
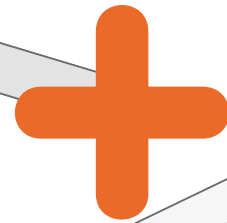
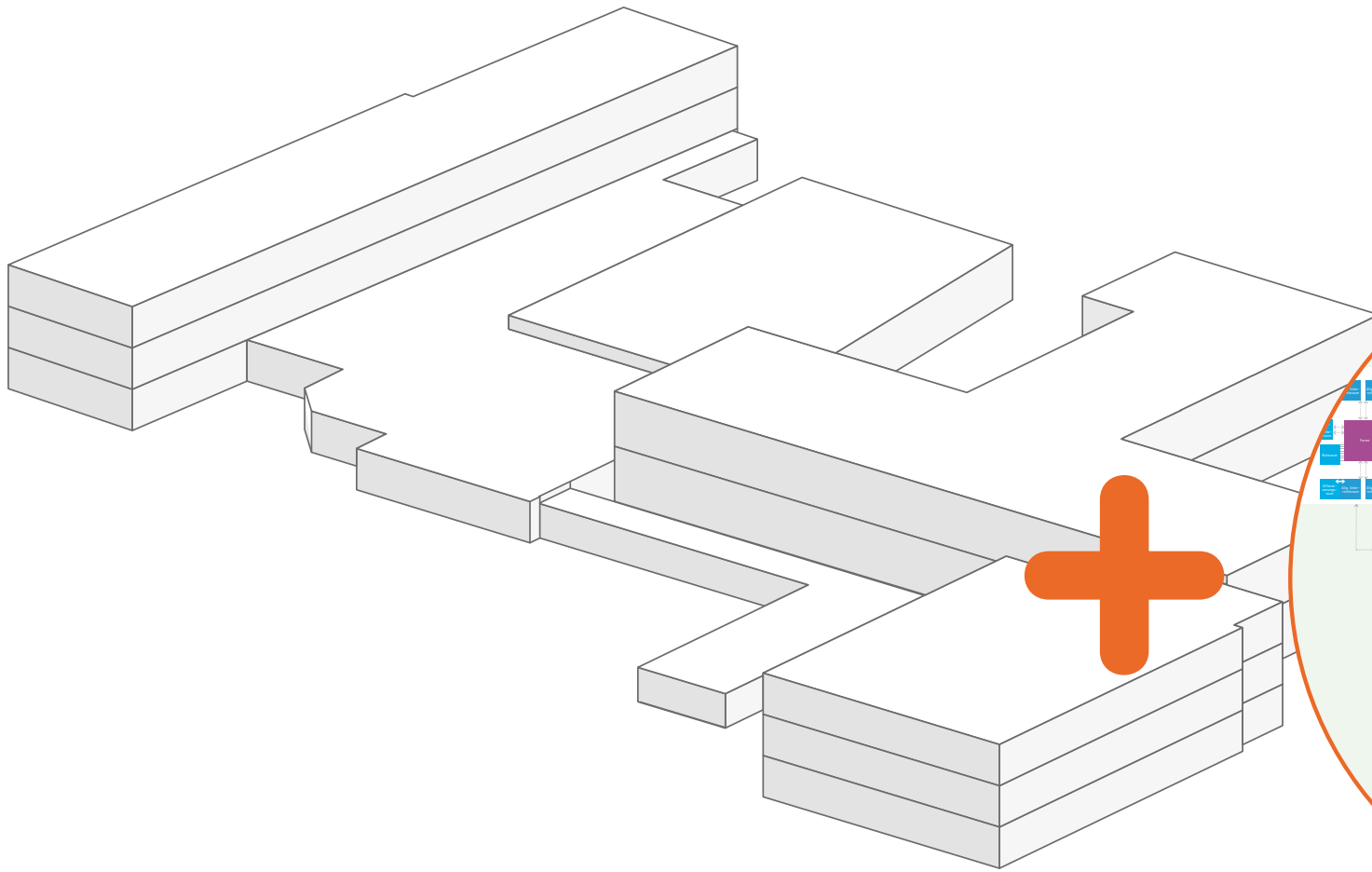


BGF
Bruttogrundfläche

ca. 7.278 m²

MACHBARKEIT

Varianten der Funktionsneuordnung
im Bestand und mit Erweiterungsbauten



VARIANTE 1 - ALLES EINS

MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 1 - ALLES EINS

A-Trakt:

- Einzug der Grundschule und völlige Neuordnung

B-Trakt:

- Neuordnung der AUR
- Anwendung der Cluster für die KGS auf drei Ebenen

C-Trakt:

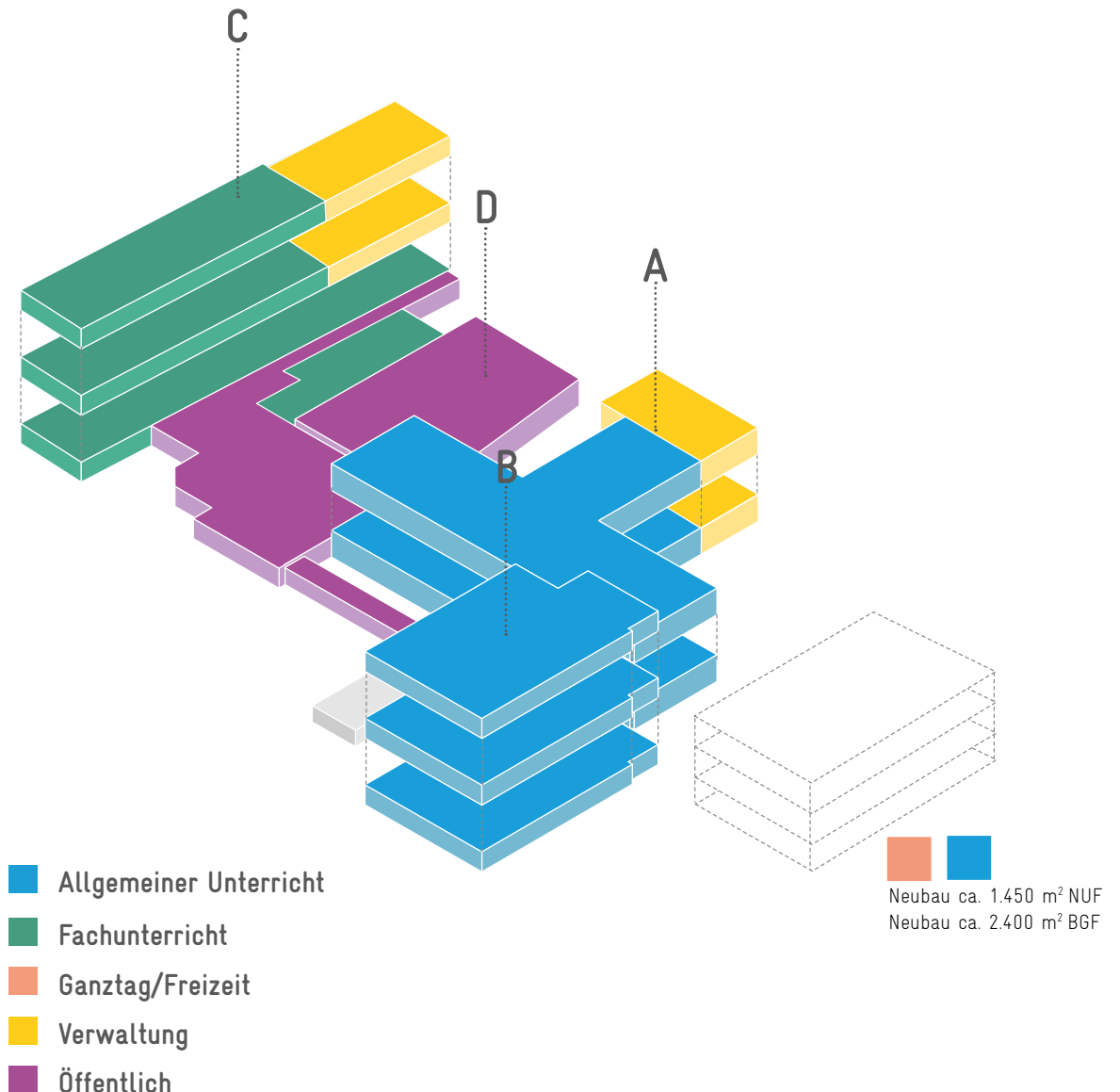
- Bildung eines räumlichen Fachraumclusters, Umbau und Neuordnung

Allgemein:

- Verteilung der Verwaltung in verschiedene Trakte der Schule
- Vergrößerung der Mensa

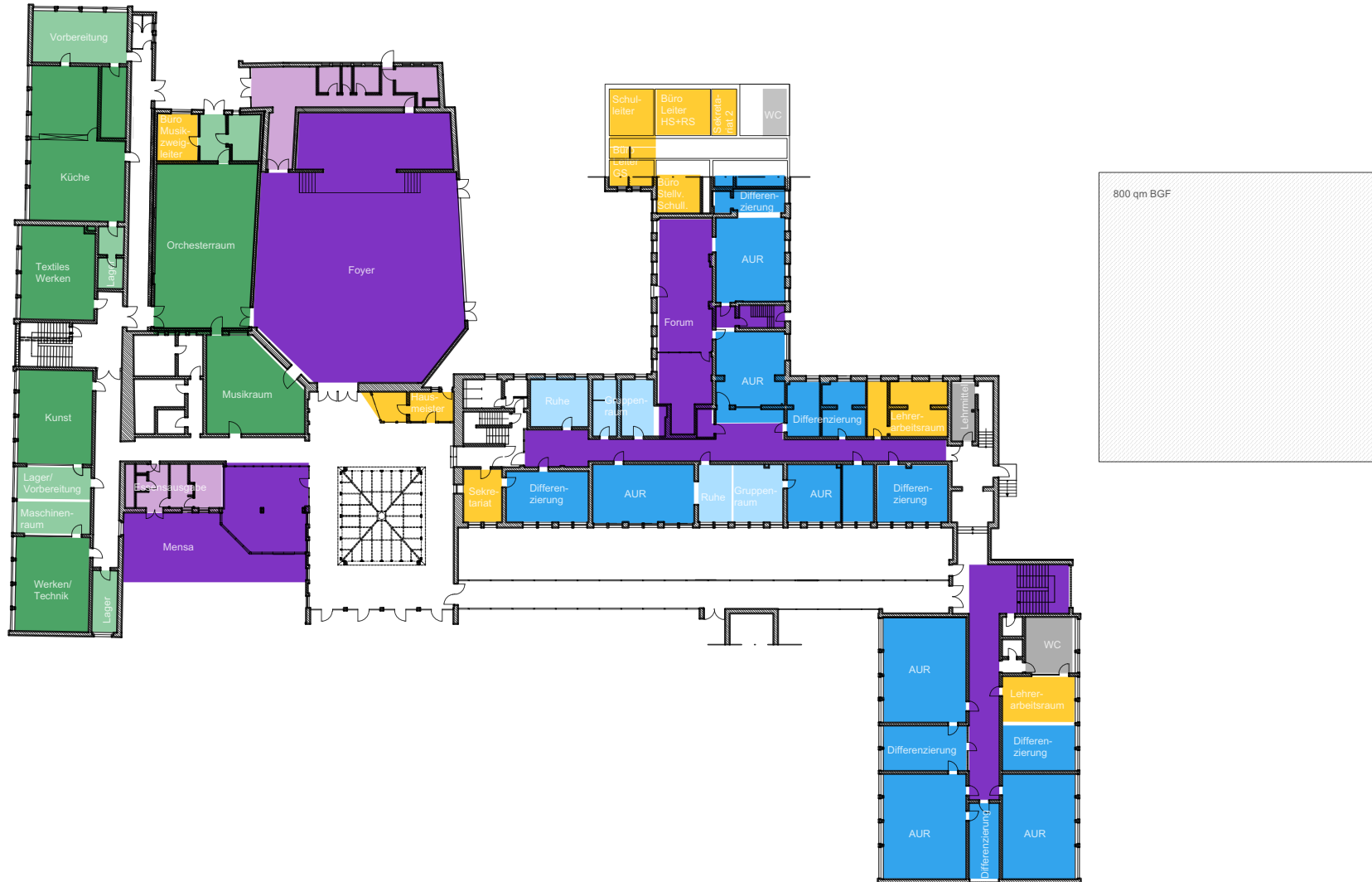
Neubau:

- Weiteres Cluster für drei Jahrgänge der KGS
- Räumlichkeiten für den Ganztag



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 1 - ALLES EINS - EG



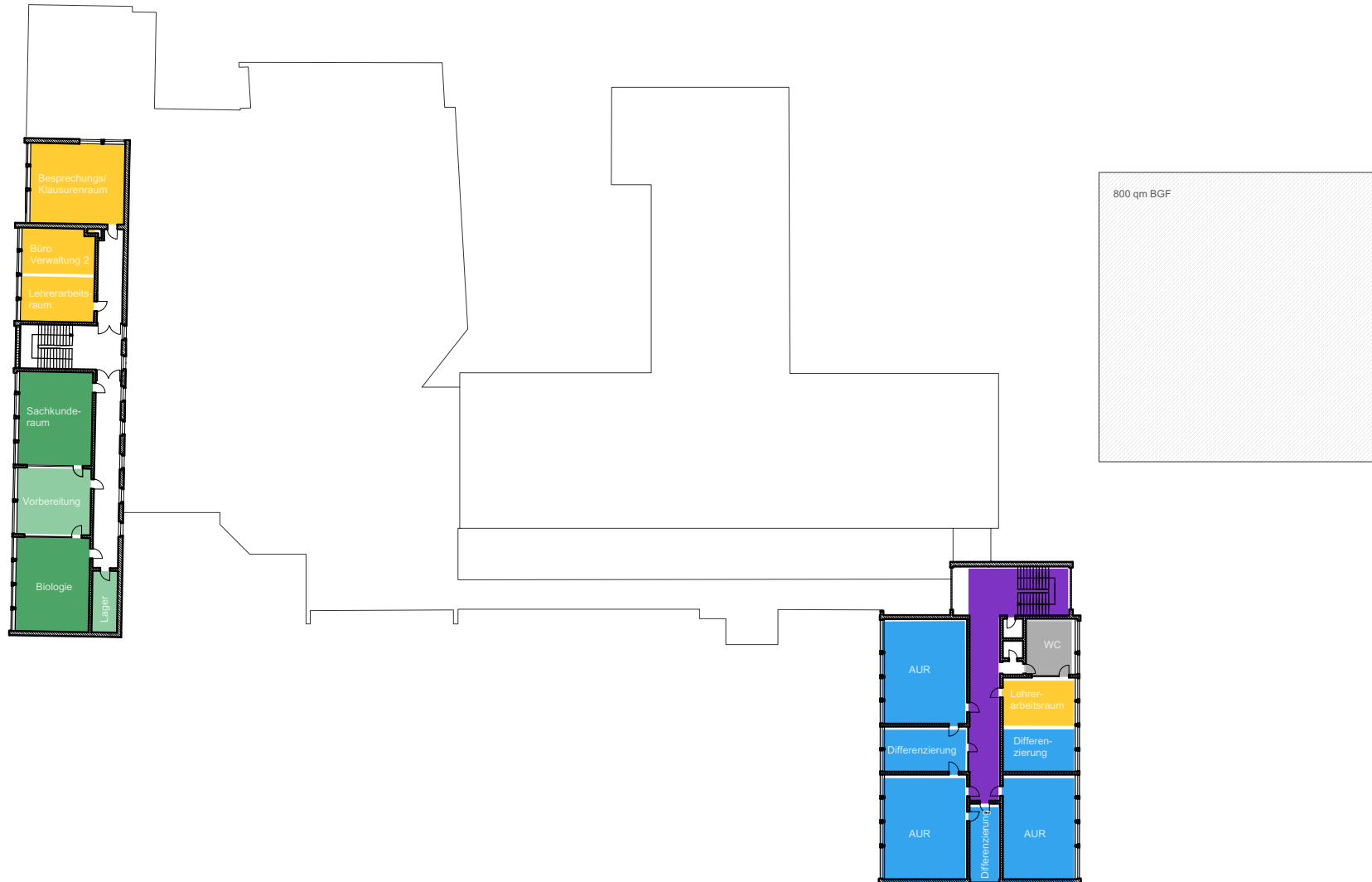
MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 1 - ALLES EINS - 1. OG



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 1 - ALLES EINS - 1. OG



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 1 - ALLES EINS - VOR- UND NACHTEILE



- **Funktionalität:**

- + gute Struktur der Cluster im aktuellen B-Trakt
- + Klare räumliche Begrenzung des Fachraum-clusters
- + Entwurfsabhängig: Grundschule erhält eigenen Schulhof

- **Umsetzung pädagogisches Konzepts:**

- + Neubau eines KGS Clusters mit idealen Raumbedingungen

- **Synergien durch Zusammenlegung**

- + Grundschule zentraler Teil des neuen Schulzentrums und trotzdem räumliche Eigenständigkeit



- **Funktionalität:**

- „Stückelung“ und Verteilung der Verwaltungsbereiche auf unterschiedlichen Ebenen und Trakte erschwert Orientierung
- Anforderungen an einzelne Räume nicht eingehalten

- **Umsetzung pädagogisches Konzept:**

- Grundschulbereich müsste Kompromisse in Raumprogramm eingehen (z. B. Größe und Lage der Differenzierungsräume im OG)
- Kein deutlicher Mehrwert für beide Schulen
- Cluster der KGS getrennt in zwei Gebäudeteile

- **Umfassender Eingriff in den Bestand und Interimsmaßnahmen notwendig**

- **Intensive Umbauten, kosten- und zeitintensiv**

VARIANTE 2 - OPTIMIEREN UND NEUBAUEN

MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 2 - OPTIMIEREN UND NEUBAUEN

A-Trakt:

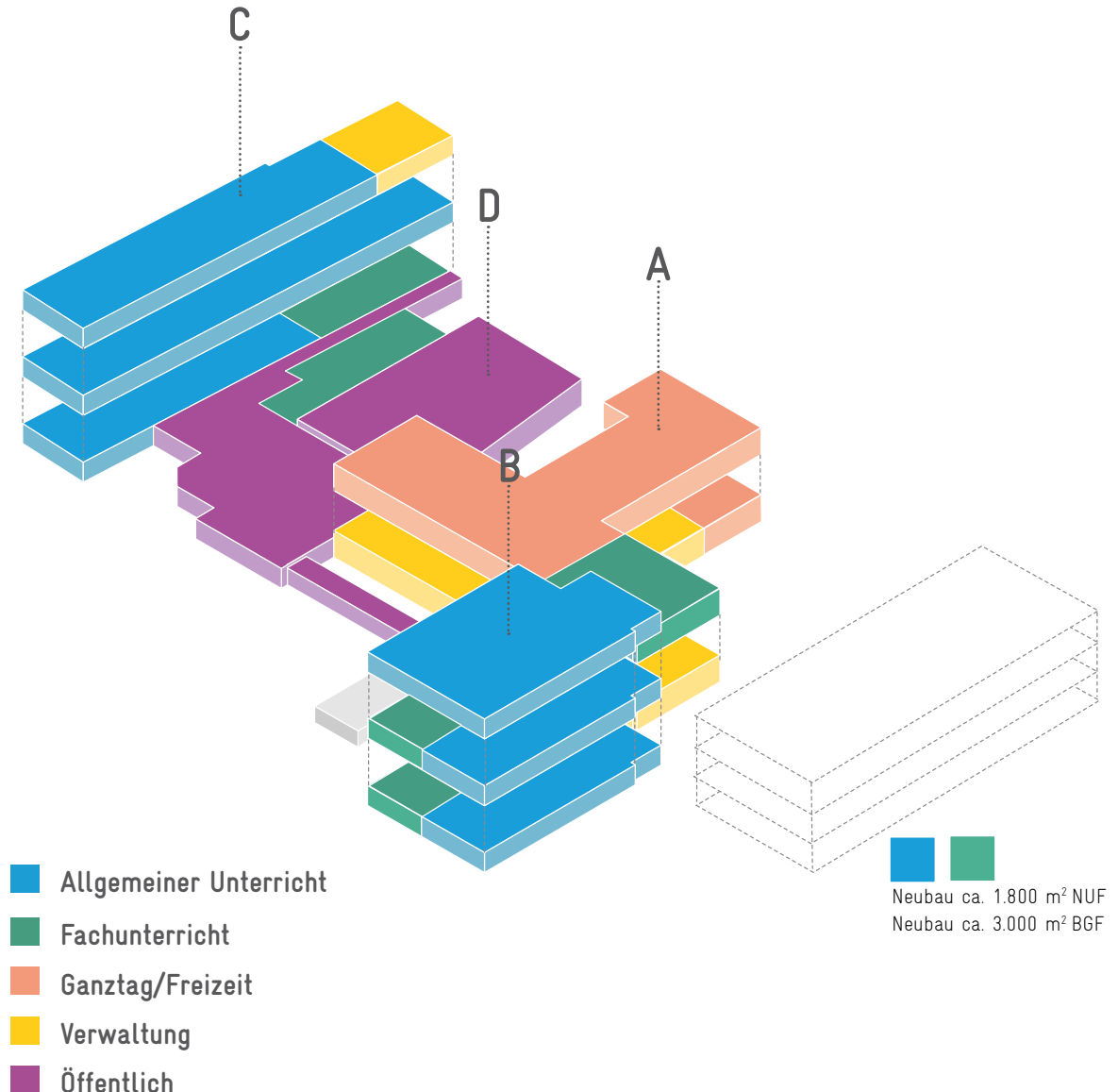
- Erweiterung des Ganztagsbereichs im OG durch Nutzung der ehemaligen Lehrerwohnung und des Kunstraums
- Umnutzung der Hausmeisterwohnung im EG als Ganztagsbereich für GS
- Erweiterung des Verwaltungsbereichs im EG durch Nutzung der Werkräume

B-Trakt:

- Neuordnung und Umbauten der Allgemeinen Unterrichtsräume im 2. OG
- Anwendung eines Clusters für die KGS auf drei Ebenen
- Erhalt der Fachräume

C-Trakt:

- Neuordnung und Umbauten der Allgemeinen Unterrichtsräume im 2. OG
- Anwendung eines Clusters für die KGS auf drei Ebenen



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

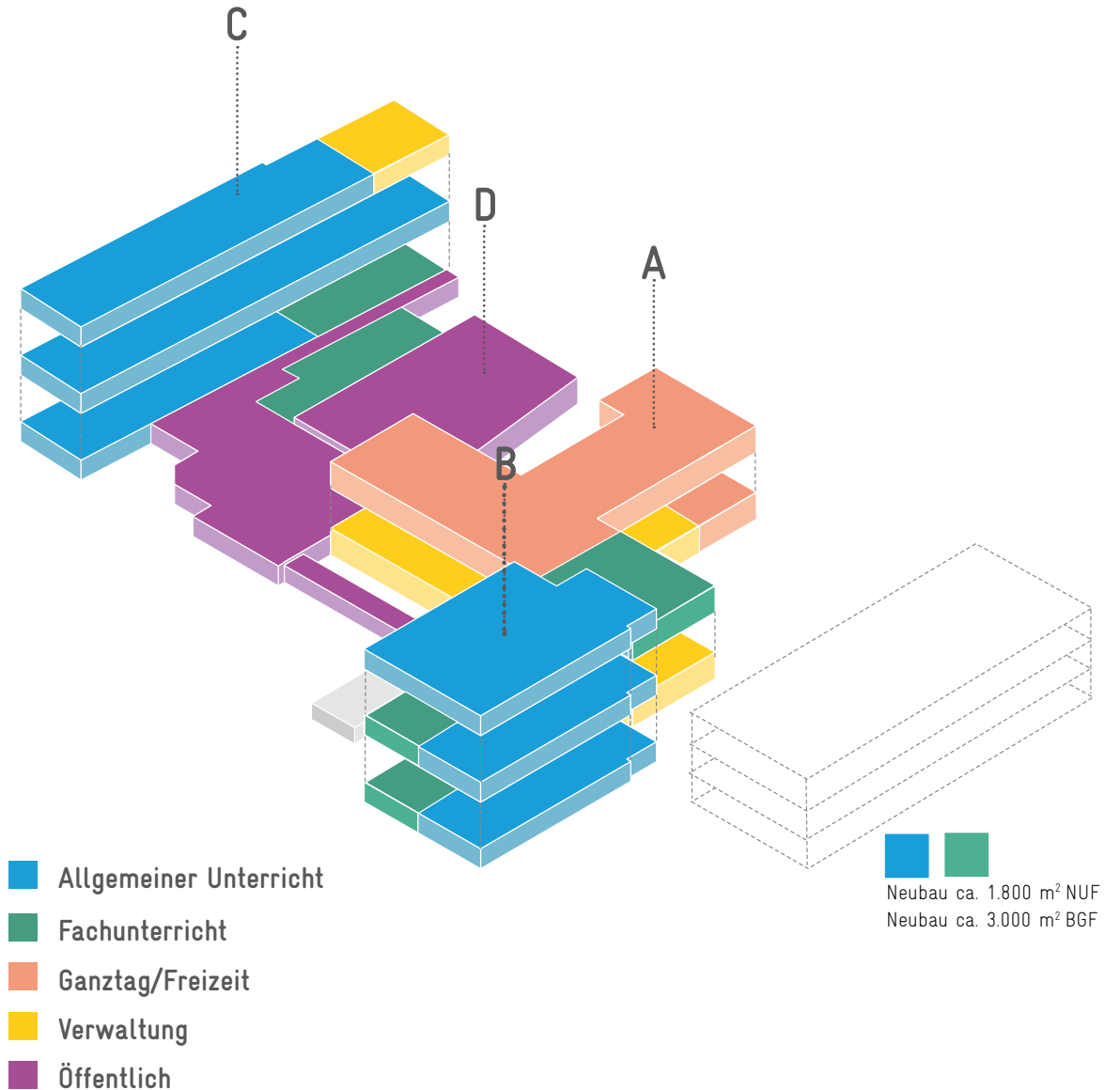
VARIANTE 2 - OPTIMIEREN UND NEUBAUEN

Allgemein:

- Vergrößerung der Mensa

Neubau:

- Grundschulcluster
- Fachräume für Werken- und Technik



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 2 - OPTIMIEREN UND NEUBAUEN - EG



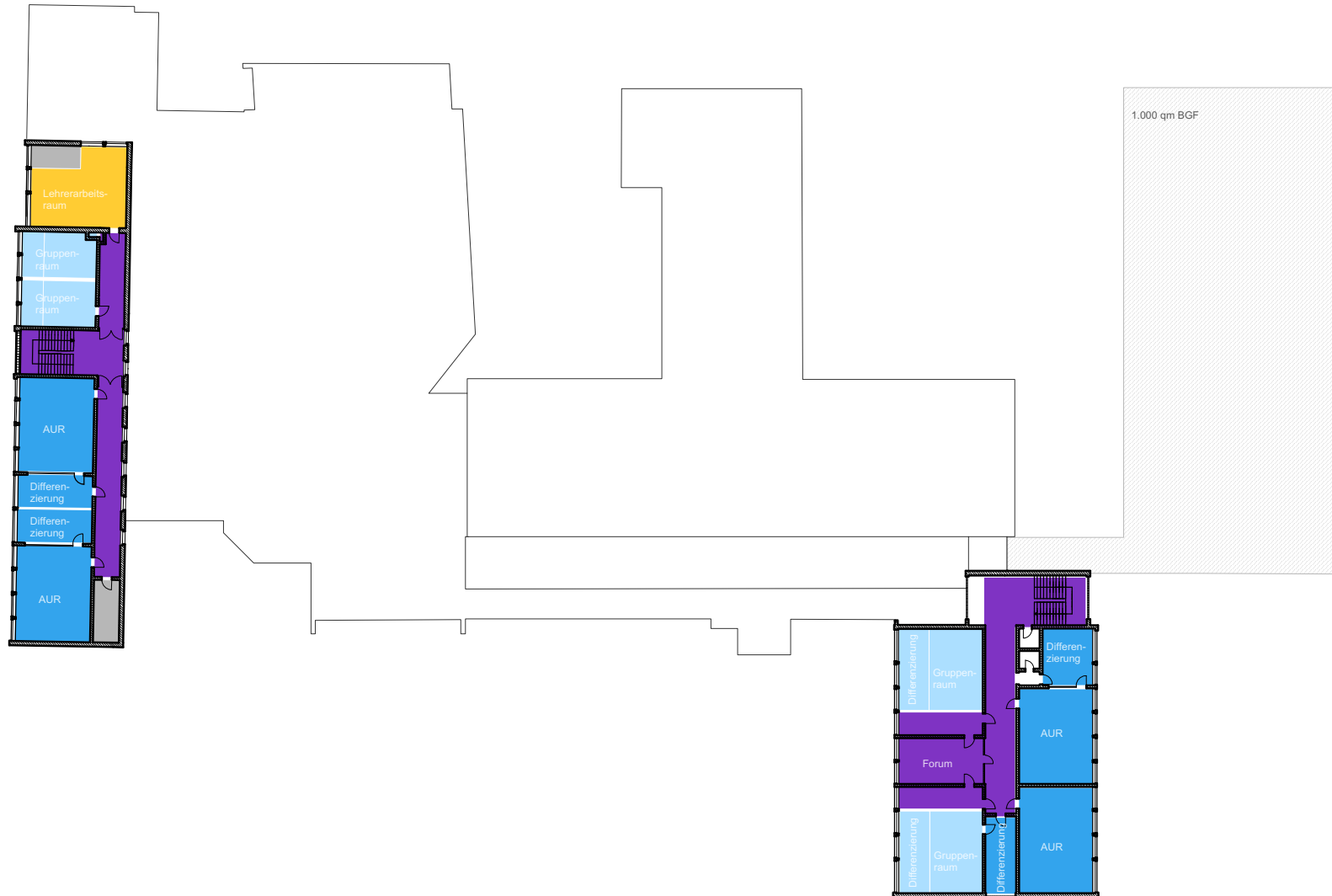
MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 2 - OPTIMIEREN UND NEUBAUEN - 1. OG



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 2 - OPTIMIEREN UND NEUBAUEN - 2. OG



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 2 – OPTIMIEREN UND NEUBAUEN – VOR- UND NACHTEILE



- **Funktionalität:**
 - + Effektive Flächennutzung
 - + Verwaltung in einem Trakt
 - + Direkte Verbindung der Grundschule zum Ganzttag
 - + Entwurfsabhängig: Grundschule erhält eigenen Schulhof
- **Umsetzung pädagogisches Konzepts:**
 - + Neubau der Grundschule mit idealen Raumbedingungen
 - + Erhalt und Optimierung des Bestands der KGS
- **Kleinere Eingriffe in den Bestand also keine Interimsmaßnahme notwendig**
- **Kosten relativ gering**



- **Funktionalität:**
 - C-Trakt ist nicht flexibel genug, um Möglichkeit einer Möglichen 3-Zügigkeit anzunehmen
 - Nicht alle Räume können in gewünschter Größe hergestellt werden
- **Synergien durch Zusammenlegung:**
 - Kaum räumliche oder funktionale Beziehungen zwischen KGS und GS
- **Umsetzung pädagogisches Konzept:**
 - Cluster der KGS getrennt in zwei Gebäudeteile

VARIANTE 3 – LERNHAUS FÜR ALLE

MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 3 - LERNHAUS FÜR ALLE

A-Trakt:

- Umzug der Verwaltung ins OG und Erweiterung durch Nutzung der ehemaligen Lehrerwohnung
- Neuordnung des Ganztages im EG

B-Trakt:

- Abriss des B-Traktes

C-Trakt:

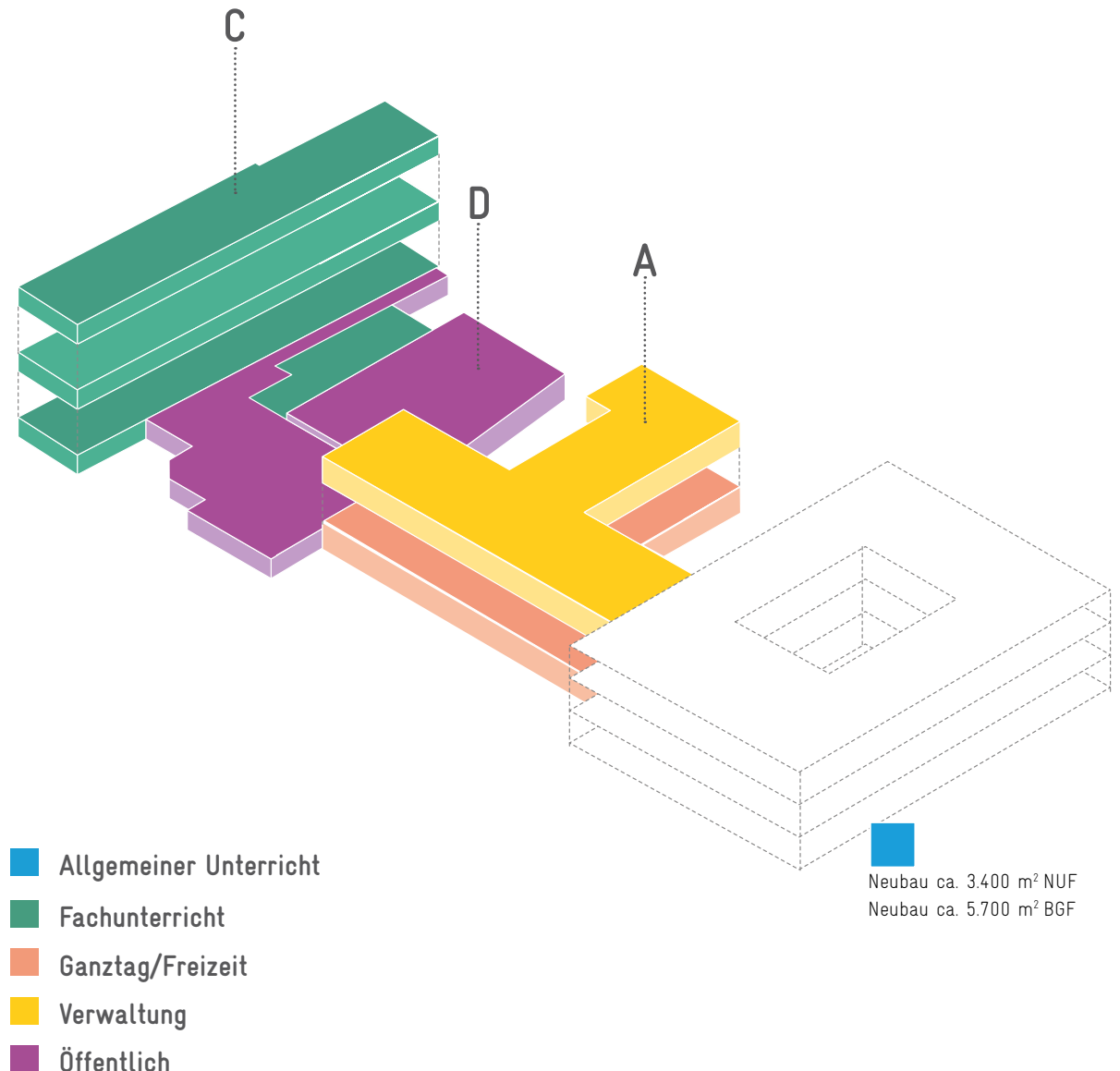
- Bildung eines räumlichen Fachraum-clusters, Umbau und Neuordnung

Allgemein:

- Vergrößerung der Mensa

Neubau:

- Lernhaus mit allen Clustern für Grundschule und KGS



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 3 - LERNHAUS FÜR ALLE - EG



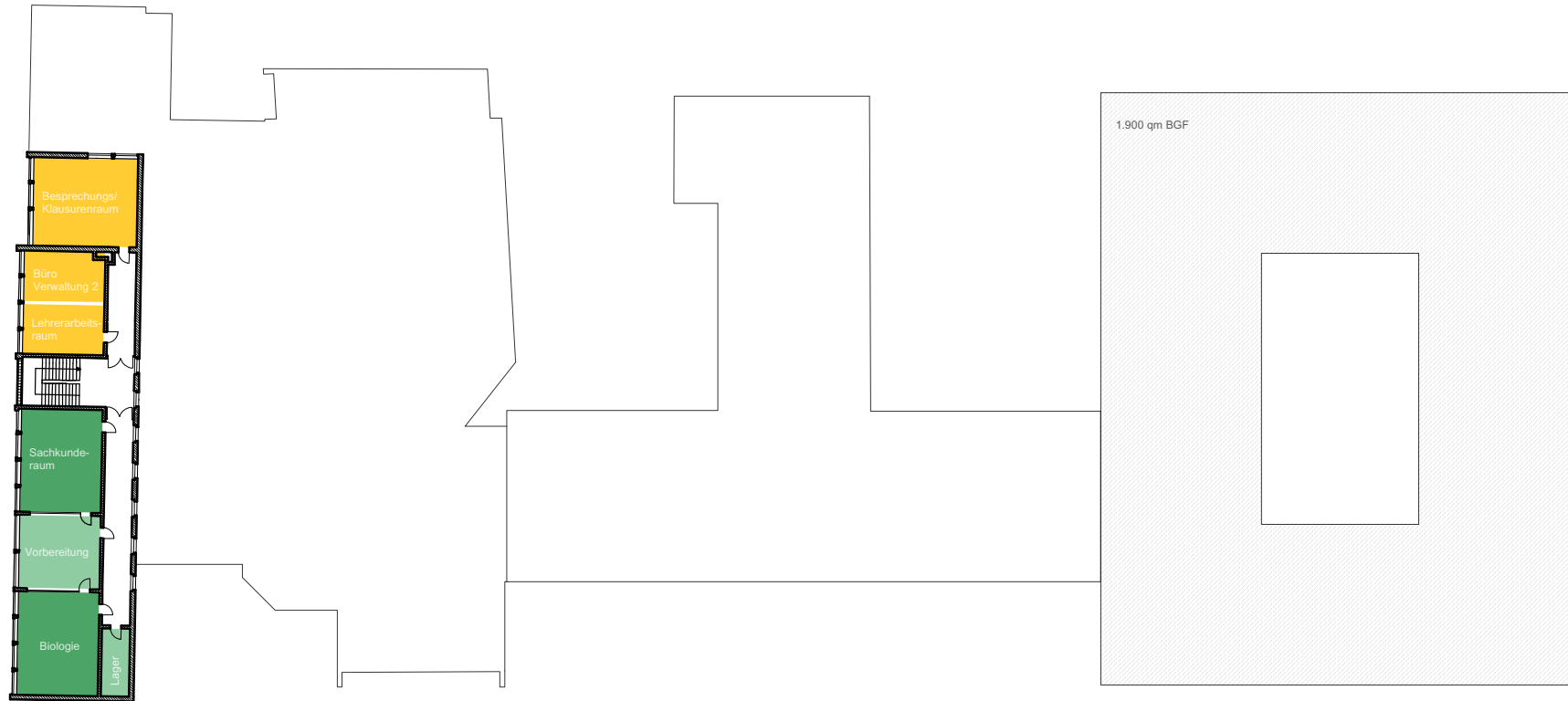
MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 3 - LERNHAUS FÜR ALLE - 1. OG



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 3 - LERNHAUS FÜR ALLE - 2. OG



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 3 - LERNHAUS FÜR ALLE - VOR- UND NACHTEILE



- **Funktionalität:**
 - + Klare Struktur des Schulzentrums und der Funktionsbereiche
 - + Deutliche Sortierung der AUR für GS und KGS
 - + Entwurfsabhängig: Grundschule eigenen Schulhof
 - + Klare räumliche Begrenzung des Fachraumclusters
- **Synergien durch Zusammenlegung:**
 - + Foyer, Aula und Mensa erhalten Treffpunkt-Charakter in der Mitte
 - + Ganztags zentral im EG evtl. mit Außenbereich
- **Umsetzung pädagogisches Konzept:**
 - + Neue AUR mit neuen Qualitäten und optimalen Voraussetzungen für KGS und GS
- **Gute Außenraumbildung Schulhof und Mühlenplatz**
- ggf. keine Interimsmaßnahme notwendig



- **Funktionalität:**
 - Schulleiterbüros weit weg vom Eingang
 - Lange Wege zwischen AUR und Fachräumen
 - Zweiter Innenhof geschaffen, Nutzung wird hinterfragt und Gestaltung notwendig
- **Abriss des B-Traktes, Neubau und intensive Umbauten, kosten- und zeitintensiv**
- **Umfassender Eingriff in den Bestand**

VARIANTE 4 – DREI-CLUSTERHAUS

MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 4 - DREI-CLUSTERHAUS

A-Trakt:

- Umzug der Verwaltung ins OG und Erweiterung durch Nutzung der ehemaligen Lehrerwohnung
- Neuordnung des Ganztages im EG

B-Trakt:

- Neuordnung der Allgemeinen Unterrichtsräume
- Anwendung der Cluster für die KGS auf drei Ebenen

C-Trakt:

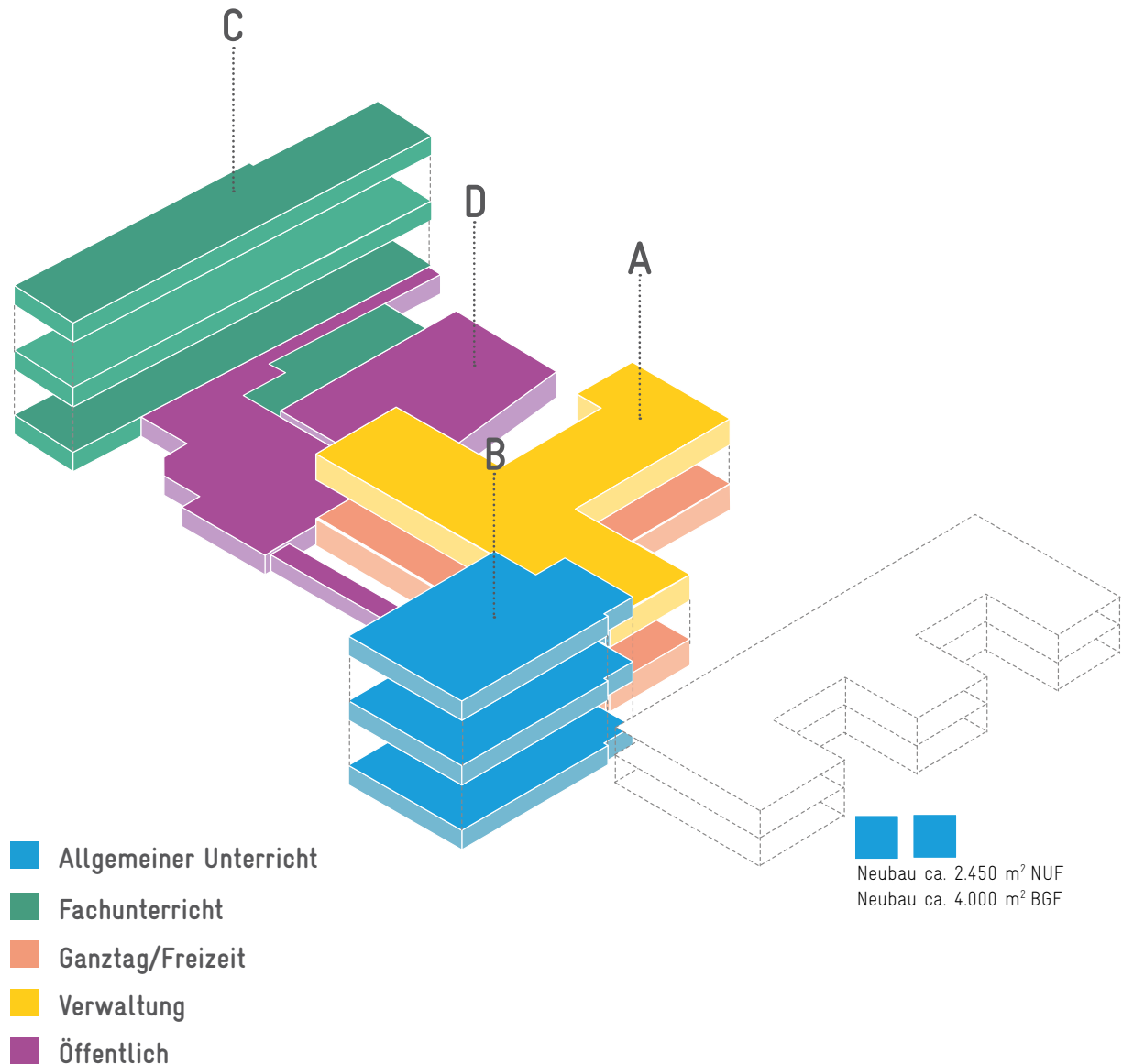
- Bildung eines räumlichen Fachraumclusters, Umbau und Neuordnung

Allgemein:

- Vergrößerung der Mensa

Neubau:

- Lernhaus mit drei Clustern:
2x Grundschule und 1x KGS



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 4 - DREI-CLUSTERHAUS - EG



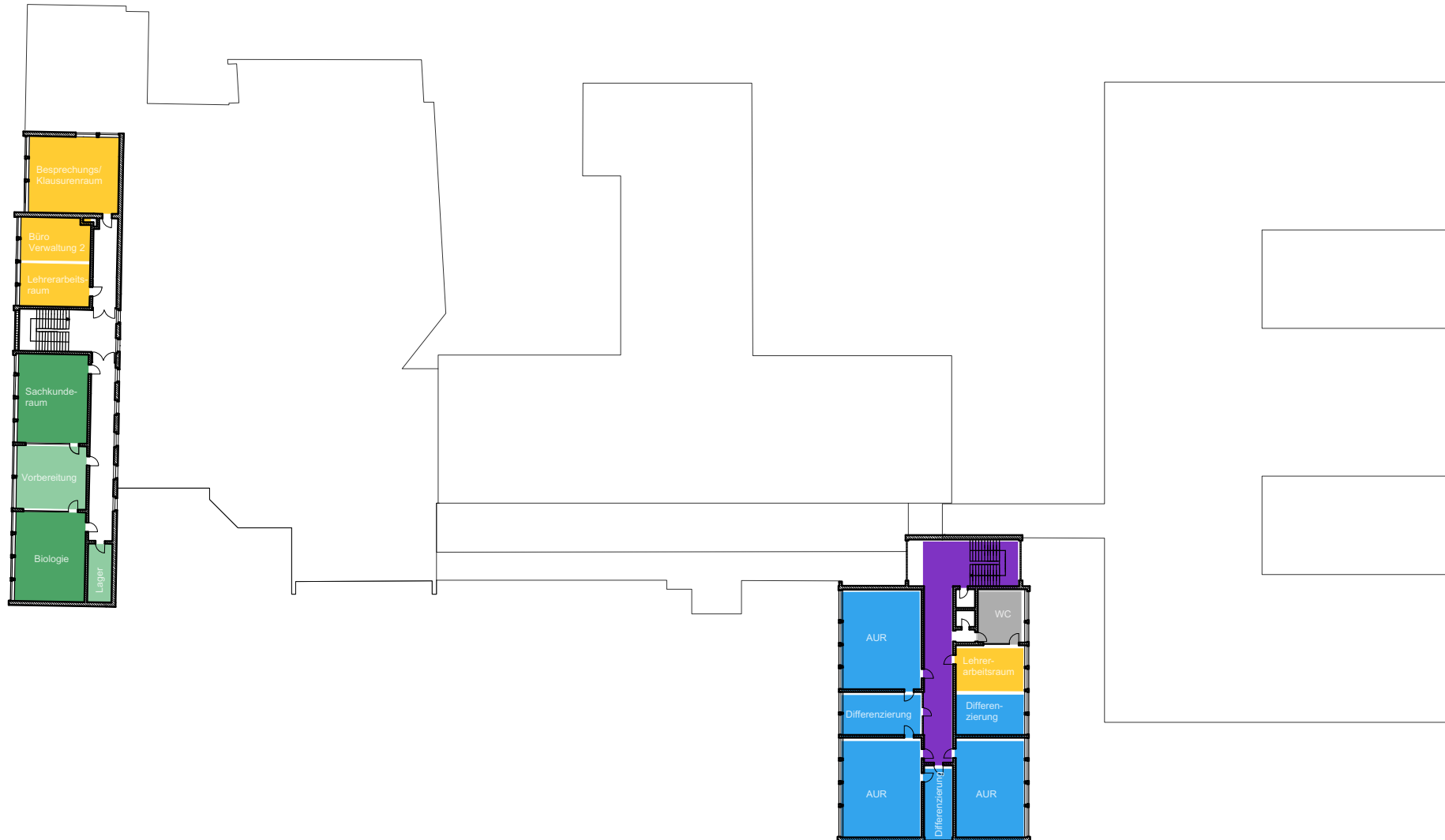
MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 4 - DREI-CLUSTERHAUS - 1. OG



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 4 - DREI-CLUSTERHAUS - 2. OG



MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTE 4 - DREI-CLUSTERHAUS - VOR- UND NACHTEILE



- **Funktionalität:**

- + Klare Struktur des Schulzentrums und der Funktionsbereiche
- + Deutliche Sortierung der AUR für GS und KGS
- + Entwurfsabhängig: Grundschule erhält eigenen Schulhof

- **Synergien durch Zusammenlegung:**

- + Foyer, Aula und Mensa erhalten Treffpunkt-Charakter in der Mitte
- + Ganztags zentral im EG evtl. mit Außenbereich

- **Umsetzung pädagogisches Konzept:**

- + Neue AUR mit neuen Qualitäten und optimalen Voraussetzungen zur Umsetzung der pädagogischen Konzepte beider Schulen

- **Erhalt des B-Trakts**



- **Umsetzung pädagogisches Konzepts:**

- Cluster der KGS getrennt in zwei Gebäudeteile. ggf. räumliche Defizite vom B-Trakt zum Neubau

- **Funktionalität:**

- Schulleiterbüros weit weg vom Eingang in das Schulzentrum
- Lange Wege zwischen AUR und Fachräumen

- **Umfassender Eingriff in den Bestand**

- **Neubau und intensive Umbauten, kostenintensiv**

- **Interimsmaßnahme notwendig**

MACHBARKEIT

Kostenrahmenschätzung

MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

KOSTENRAHMENSCHÄTZUNG – ERLÄUTERUNGEN UND HINWEISE

- Ziel der Kostenrahmenschätzung ist es, auf Basis **gleichbleibender Grundlagen** und Annahmen eine bestmögliche **Vergleichbarkeit der vier Varianten** zueinander herzustellen.
- Die Kostenrahmenschätzung beruht auf groben **Annahmen, Einschätzungen und Erfahrungen sowie Indizes** und kann von tatsächlichen Bedingungen und Vorhaben abweichen. Die Ermittlung der Kosten erfolgte als **Mischkalkulation** und teilweise aus pauschalen Annahmen.
- Für die jeweiligen Varianten wurden in den **Kostengruppen 300, 400, 500, 600 und 700** anhand von Regelkostenkennwerten der **konzept- und nutzungsspezifischen** Kostenrahmen als „Baukosten“ ermittelt. Die KG 200 (Vorbereitende Maßnahmen) ist bei allen Varianten gleich (Herrichten Nachbargrundstück).
- Kosten und Kostenkennwerte wurden aus dem Bundesdurchschnitt zzgl. **Regionalfaktor** (ca. 1,3) ermittelt und eine **Baupreientwicklung** berücksichtigt.
- Der Kostenrahmen umfasst die KG 200 bis 700 und nicht die KG 100 und 800.
- Für die Varianten 1 und 4 werden **Interimsmaßnahmen** berücksichtigt.
- Die **Kostenangaben sind in brutto** ausgewiesen

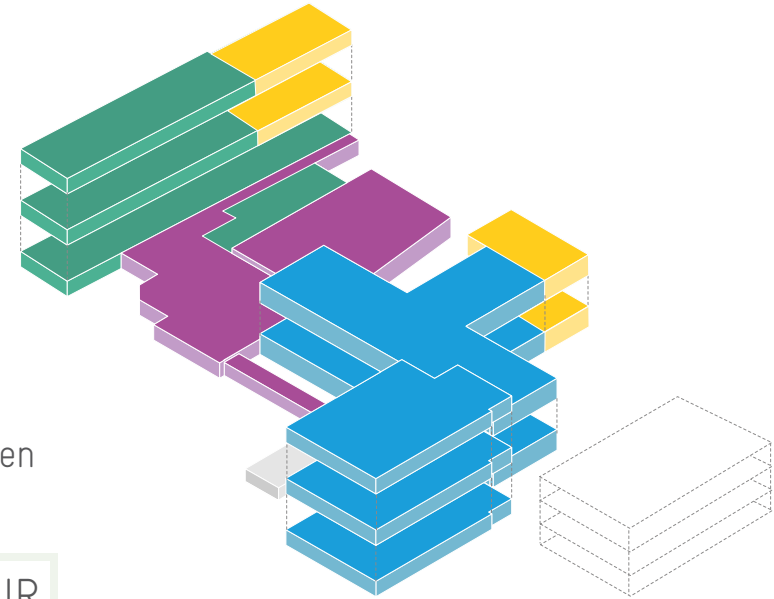
MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

KOSTENRAHMENSCHÄTZUNG - VARIANTE 1

Kostenrelevante Annahmen:

- Einzug Grundschule in Bestand: Vollständige räumliche Neuordnung
- Neubau Cluster KGS
- Interimsmaßnahme notwendig
- Erweiterung der Mensa
- Maßnahmenumfang Bestand: intensiver Umbau/Modernisierung (Oberflächen inkl. Konstruktion, leichte Trennwände, vereinzelt Eingriffe in Tragwerk)

Gesamtkosten KG 200 Vorbereitende Maßnahmen	716.910 EUR
Gesamtkosten KG 300 Bauwerk - Baukonstruktion	11.835.181 EUR
Gesamtkosten KG 400 Bauwerk - Techn. Anlagen	4.177.618 EUR
Gesamtkosten KG 500 Außenanlagen, Freiflächen	1.475.146 EUR
Gesamtkosten KG 600 Ausstattung	852.541 EUR
Gesamtkosten KG 700 Baunebenkosten	6.159.146 EUR
Zulage für Baupreissteigerung 4%	1.008.662 EUR
Zulage für Unvorhersehbares 20%	5.043.309 EUR
Summe Gesamtkosten	31.268.513 EUR



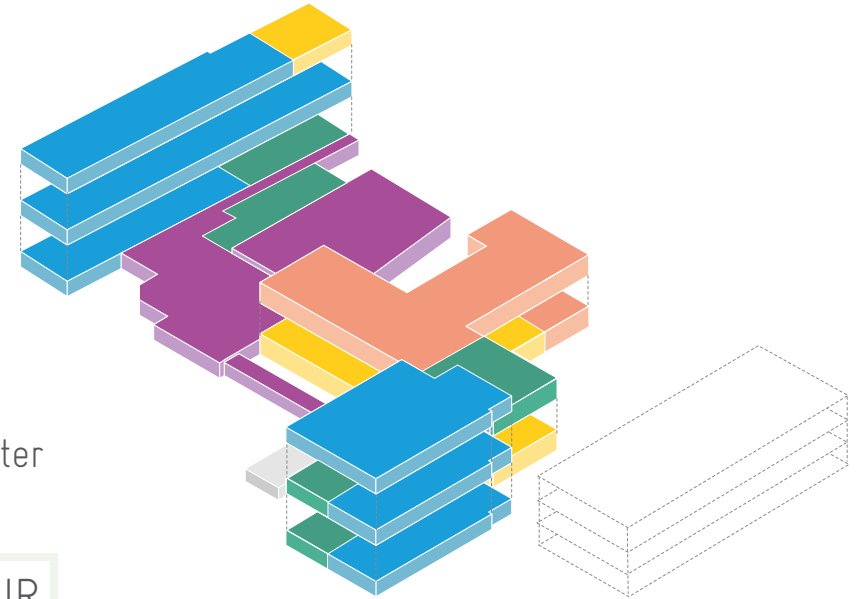
MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

KOSTENRAHMENSCHÄTZUNG - VARIANTE 2

Kostenrelevante Annahmen:

- kleinteilige räumliche Neuordnung, Umbauten in Ferienzeiten
- keine Interimsmaßnahmen notwendig
- Neubau Grundschule
- Erweiterung Mensa
- Maßnahmenumfang Bestand: kleinteiliger Umbau, Stellen einzelner leichter Trennwände, Rückbau von Belägen (keine Eingriffe in Tragwerk)

Gesamtkosten KG 200 Vorbereitende Maßnahmen	716.910 EUR
Gesamtkosten KG 300 Bauwerk - Baukonstruktion	5.689.654 EUR
Gesamtkosten KG 400 Bauwerk - Techn. Anlagen	1.775.355 EUR
Gesamtkosten KG 500 Außenanlagen, Freiflächen	909.283 EUR
Gesamtkosten KG 600 Ausstattung	448.024 EUR
Gesamtkosten KG 700 Baunebenkosten	2.646.695 EUR
Zulage für Baupreissteigerung 4%	487.437 EUR
Zulage für Unvorhersehbares 20%	2.437.184 EUR
Summe Gesamtkosten	15.110.541 EUR



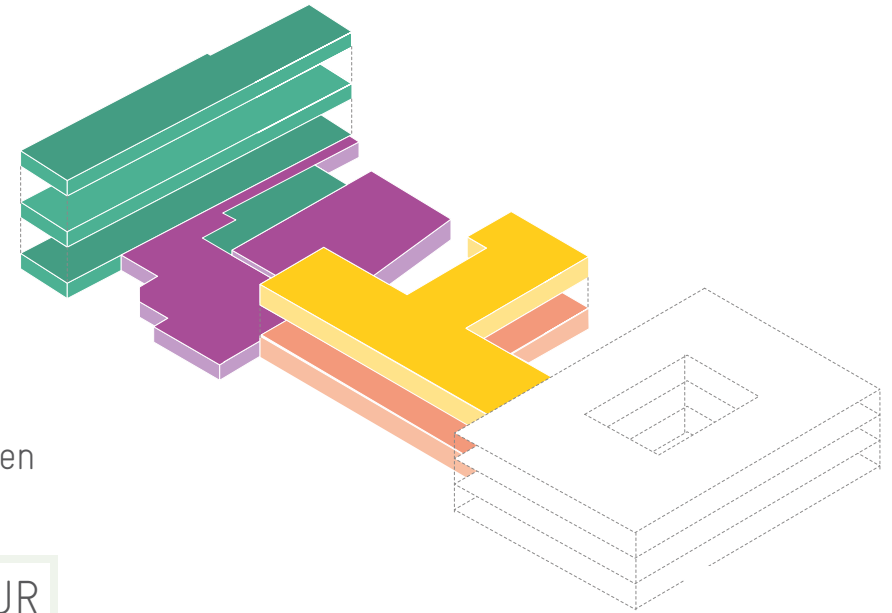
MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

KOSTENRAHMENSCHÄTZUNG - VARIANTE 3

Kostenrelevante Annahmen:

- Vollständige räumliche Neuordnung
- Neubau Lernhaus (KGS und GS) und Abbruch B-Trakt
- Interimsmaßnahme notwendig
- Erweiterung der Mensa
- Maßnahmenumfang Bestand: intensiver Umbau/Modernisierung (Oberflächen inkl. Konstruktion, leichte Trennwände, vereinzelt Eingriffe in Tragwerk)

Gesamtkosten KG 200	Vorbereitende Maßnahmen	716.910 EUR
Gesamtkosten KG 300	Bauwerk - Baukonstruktion	15.016.203 EUR
Gesamtkosten KG 400	Bauwerk - Techn. Anlagen	4.919.122 EUR
Gesamtkosten KG 500	Außenanlagen, Freiflächen	1.616.544 EUR
Gesamtkosten KG 600	Ausstattung	1.010.707 EUR
Gesamtkosten KG 700	Baunebenkosten	6.768.773 EUR
Zulage für Baupreissteigerung	4%	1.201.930 EUR
Zulage für Unvorhersehbares	20%	6.009.652 EUR
Summe Gesamtkosten		37.259.841 EUR



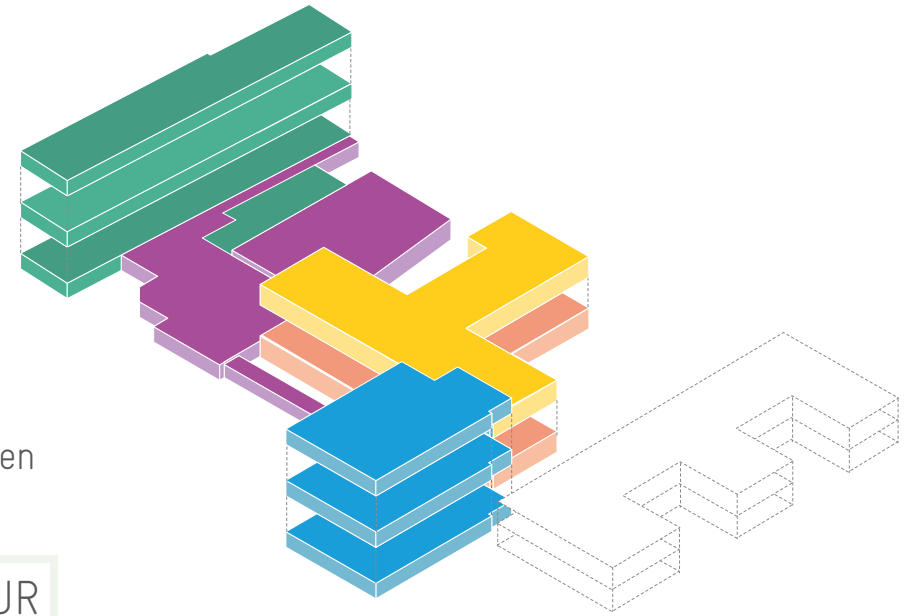
MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

KOSTENRAHMENSCHÄTZUNG - VARIANTE 4

Kostenrelevante Annahmen:

- Vollständige räumliche Neuordnung
- Neubau Drei-Clusterhaus (KGS und GS)
- Interimsmaßnahmen notwendig
- Erweiterung der Mensa
- Maßnahmenumfang Bestand: intensiver Umbau/Modernisierung (Oberflächen inkl. Konstruktion, leichte Trennwände, vereinzelt Eingriffe in Tragwerk)

Gesamtkosten KG 200 Vorbereitende Maßnahmen	716.910 EUR
Gesamtkosten KG 300 Bauwerk - Baukonstruktion	14.270.475 EUR
Gesamtkosten KG 400 Bauwerk - Techn. Anlagen	4.898.106 EUR
Gesamtkosten KG 500 Außenanlagen, Freiflächen	1.880.839 EUR
Gesamtkosten KG 600 Ausstattung	1.009.091 EUR
Gesamtkosten KG 700 Baunebenkosten	7.057.204 EUR
Zulage für Baupreissteigerung 4%	1.193.305 EUR
Zulage für Unvorhersehbares 20%	5.966.526 EUR
Summe Gesamtkosten	36.992.459 EUR



MACHBARKEIT

Varianten im Vergleich

MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTEN IM VERGLEICH

	VARIANTE 1 Alles in Eins	VARIANTE 2 Optimieren und Neubauen	VARIANTE 3 Lernhaus für alle	VARIANTE 4 Drei-Clusterhaus
Überblick				
BGF Neubau	ca. 2.400 m ²	ca. 3.000 m ²	ca. 5.700 m ²	ca. 4.000 m ²
Kostenrahmen (gem. Kostenrahmenschätzung)	ca. 31,3 Mio. EUR	ca. 15,1 Mio. EUR	ca. 37,3 Mio. EUR	ca. 37 Mio. EUR

MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

VARIANTEN IM VERGLEICH – VOR- UND NACHTEILE

		VARIANTE 1 Alles in Eins	VARIANTE 2 Optimieren und Neubauen	VARIANTE 3 Lernhaus für alle	VARIANTE 4 Drei-Clusterhaus
Funktionalität (Anwendung des Raum- und Funktionsprogramms)	KGS	+	•	++	+
	GS	-	+++	++	+++
Umsetzung des pädagogischen Konzepts	KGS	+	+	++	+
	GS	•	+++	++	+++
Synergien durch Zusammenlegung		•	-	++	+
Freiraum/Städtebau (z. B. Bezüge zu Nachbarschaft und Raumbildung)		•	•	++	•
Umfang des Eingriffs in den Bestand		-	+	-	-
Kostenrahmen (gem. Kostenrahmenschätzung)		-	+	--	--

MACHBARKEIT
Empfehlungen

MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

EMPFEHLUNGEN - FRAGESTELLUNG

FRAGESTELLUNG



„Könnten die Grundschule (GS) und die Kooperatie Gesamtschule (KGS) an einem Standort zusammenwachsen?“

„Wenn ja, wie könnte das am Standort an der Mühle funktionieren?
Wäre es pädagogisch, funktional und räumlich sinnvoll?“

MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

EMPFEHLUNGEN

JA, EIN GEMEINSAMES SCHULZENTRUM FÜR NORDERNEY!

- **Die Synergien eines gemeinsamen Lehrerkollegiums nutzen!**
Vertertungen, Wissen bündeln, Weiterbildungen, informelle Beziehungen stärken, usw.
- **Eine gemeinsame Inselschule stärkt das Gemeinschaftsgefühl!**
Wir haben das Inselleben als sehr gemeinschaftlich wahrgenommen. Die Schülerinnen und Schülern in Werkstätten sind sehr auf Mitschüler und Jüngere bedacht – jeder kennt jeden und man achtet aufeinander. Ein gemeinsamer Schulstandort begünstigt dies.
- **Gewünschte pädagogische Konzepte der Grundschule anwenden!**
Die Grundschule könnte bezogen auf die Anwendung der pädagogischen Konzepte sehr profitieren, da am jetzigen Standort ein erhöhter Optimierungsbedarf bestünde.
- **Ein gemeinsamer Neubau stärkt Identität!**
Ein gemeinsames Projekt, eine gemeinsame Idee von Pädagogik und ein gemeinsames Gebäude, das die Kinder auf Norderney positiv prägen kann.
- **Chance ideale Lehr- und Lernbedingungen für alle zu schaffen!**
Lösung der emotionalen Bindung zum schönen Altbau der Grundschule. Etwas neues mit vielen positiven, pädagogischen Vorteilen kann entstehen.

MACHBARKEIT SCHULZENTRUM NORDERNEY

EMPFEHLUNGEN - VARIANTEN

		VARIANTE 1 Alles in Eins	VARIANTE 2 Optimieren und Neubauen	VARIANTE 3 Lernhaus für alle	VARIANTE 4 Drei-Clusterhaus
Funktionalität (Anwendung des Raum- und Funktionsprogramms)	KGS	+	•	++	+
	GS	-	++	++	++
Umsetzung des pädagogischen Konzepts	KGS	+	+	++	+
	GS	•	++	++	++
Synergien durch Zusammenlegung		•	-	++	+
Freiraum/Städtebau (z. B. Bezüge zur Nachbarschaft und Raumbildung)		•	•	++	•
Umfang des Eingriffs in den Bestand		-	+	-	-
Kostenrahmen (gem. Kostenrahmenschtzung)		-	+	--	--



VIELEN DANK